



## **„Gehen wir wertschätzend mit unseren Lebensmitteln um?“ Klimapilger auf Hof Selnhorst**

### **4. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt zum Kirchentag nach Dortmund durchs Münsterland & weiter nach Bonn**

11 Millionen Tonnen Lebensmittel landen allein in Deutschland im Müll: Wie wertschätzend gehen wir mit unseren Lebensmitteln um? Über dieses Thema diskutierten die Klimapilger/innen heute mit Landwirten am Wegesrand. Regina und Benedikt Selnhorst vom [Hof Selnhorst](#) in Ascheberg-Herbern luden die Pilger/innen unterwegs spontan auf ihren Mehrgenerationen-Bauernhof ein, der heute ein Schweinemastbetrieb ist und in Kreislaufwirtschaft betrieben wird.

Regina Selnhorst hatte die Pilger zu Kaffee und Eis eingeladen. Sie hatte auch ein Anliegen: Als Präsidentin des Landfrauenverbands Westfalen-Lippe liegt ihr das Thema „Wertschätzung von Lebensmitteln“ am Herzen. Hierzu bringt sie auf dem evangelischen Kirchentag ebenfalls eine Resolution ein (s. Anlage).

Darin setzen sie sich für eine stärkere Wertschätzung unserer Lebensmittel ein und unterstützen das Ziel der Vereinten Nationen, die Lebensmittelverschwendung bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Wichtig sei dabei besonders das Wissen um die Herkunft der Lebensmittel. Daher fordern die Landfrauen die Einführung eines bundesweiten Schulfaches zur Alltags- und Lebensökonomie an allen allgemeinbildenden Schulen.

Auch über das Thema Massentierhaltung und ihre Schwierigkeiten diskutierten die Pilger/innen mit ihren Gastgebern kontrovers, aber sehr respektvoll. Diese erzählten von den Schwierigkeiten, einen großen Familien-Bauernhof wirtschaftlich zu führen und zu erhalten. Der Hof Selnhorst, der bis etwa 1640 urkundlich zurückverfolgt werden kann, hat sich im Laufe der Zeit zum reinen Schweinemastbetrieb entwickelt. „Ohne Wirtschaftlichkeit gibt es für uns keine Nachhaltigkeit“, erklärt Landwirt Benedikt Selnhorst.



Seine Frau Regina berichtete, welche Anstrengungen der Hof unternimmt, nur sehr wenige Medikamente einzusetzen und führte die Klimapilger/innen über den Hof.

Die heutige, zweite Tagesetappe führte über knapp 20 km im Jochen-Klepper-Haus bei der Auferstehungskirche Herbern, wo sie auf Isomatten in Schlafsäcken übernachteten.

Der Pilgerweg führt über insgesamt **12 Tagesetappen** zunächst zum Evangelischen Kirchentag in Dortmund (Ankunft Mittwoch, 19.6. nachmittags) und dann weiter nach Bonn. Dort wollen die Klimapilger/innen am **1. Juli (Montag)** ihre Forderungen in Form einer Resolution (Anlage) an **Bundesumweltministerin Svenja Schulze** übergeben.

Der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führte 2018 von Bonn zur Welt-Klimakonferenz nach Katowice und wurde unterstützt von einem **breiten ökumenischen Bündnis** aus 40 Organisationen, Initiativen und Unternehmen, darunter Brot für die Welt, das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR e.V., die **Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)**, die **Deutsche Bischofskonferenz** und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“.

Münster wurde als Ort des Deutschen Katholikentages 2018 als besonders symbolischer Startort gewählt – so verdeutlicht der Weg zum ev. Kirchentag in Dortmund den konsequenten ökumenischen Anspruch des Weges.

### Einladung zum Mitpilgern

Jede/r, die/der die Ziele des Pilgerwegs für Klimagerechtigkeit unterstützen möchte, ist herzlich zum Mitpilgern eingeladen – egal ob es nur eine kurze Strecke oder ganze Tagesetappen sind. Die Pilgergruppe besteht sowohl aus einer festen Gruppe von Langzeitpilgern als auch wechselnden Tagespilgern. Die Pilger besuchen neben den „Schmerzpunkten“ auch „Kraftorte“ der Klimagerechtigkeit auf dem Weg und kommen mit evangelischen und katholischen Gemeinden und Initiativen vor Ort ins Gespräch. Sie feiern gemeinsam ökumenische Andachten und tanken Kraft im Gebet.

### Forderungen und Resolution

Unterwegs sammeln die Klimapilger Unterschriften für ihre [Resolution](#), mit der sie ihre Forderungen verdeutlichen. Die Resolution soll offiziell vom Kirchentag in Dortmund verabschiedet werden. Darin fordern die Pilger/innen u. a. die Verabschiedung eines Klimaschutzgesetzes bis Jahresende, die Abschaltung von mindestens 50 Prozent aller Kohlekraftwerke bis 2025 und den sozial verträglichen Abbau aller umwelt- und klimaschädlichen Subventionen.

### Etappen

So, 16.06. Münster – Rinkerode  
Mo, 17.06. Rinkerode – Herbern  
Di, 18.06. Herbern – Lünen  
Mi, 19.06. Lünen – Dortmund  
Do, 20.06. DEKT 2019, Dortmund  
Fr, 21.06. DEKT 2019, Dortmund  
Sa, 22.06. DEKT 2019, Dortmund  
So, 23.06. DEKT 2019, Dortmund – Herdecke  
Mo, 24.06. Herdecke – Gevelsberg  
Di, 25.06. Gevelsberg – Lennep  
Mi, 26.06. Lennep – Dabringhausen  
Do, 27.06. Dabringhausen – Köln-Dünnwald

# PRESSEMITTEILUNG

## 17.6.2019



Fr, 28.06. Köln-Dünnwald – Köln-Müngersdorf

Sa, 29.06. Köln-Müngersdorf – Brühl-Badorf

So, 30.06. Brühl-Badorf – Bonn

**Pressefotos:** © Pilgerweg für Klimagerechtigkeit, frei zur redaktionellen Veröffentlichung (wir freuen uns über Belegexemplare oder Links) mehr Fotos erhältlich über [latussek@korax.de](mailto:latussek@korax.de).

### **Ansprechpartner/innen:**

**Jens Knölker** 0157-55 87 76 71 [jknoelker@live.de](mailto:jknoelker@live.de)

**Constanze Latussek** 0176-80 02 95 90, [latussek@korax.de](mailto:latussek@korax.de)

### **Ansprechpartner Resolution und Forderungen:**

**Wolfgang Löbnitz** 0176-49490402 [wloebnitz@gmail.com](mailto:wloebnitz@gmail.com)